

WKA WM SPANIEN

Werte Sportfreunde,

vom 5.11.06 bis zum 11.11.06 fand in Spanien an der Costa Blanca in der Urlaubsstadt Benidorm, die heurige Weltmeisterschaft der WKA statt. Der Ort direkt am Meer ist geprägt von einem Hauch "klein Manhattan`s", denn er ist von Wolkenkratzern nur so übersät.

Der Blickfang - das Hotel Grand Bali mit seinen 43 Stockwerken und knapp 200 Metern Höhe ist das größte Hotel Europas. Alle Finalkämpfe fanden dort statt. Das österreichische Team um Teamcoach Harald Folladori, startete mit 15 Kämpfern aus 5 Vereinen. Des weiteren hatten wir 2 Coaches, einen Dolmetscher sowie eine Masseurin im Team.

Schon bei Beginn der Wettkämpfe zeigte sich der Veranstalter von seiner Kreativen Seite, der Einlauf der Nationen fand nämlich in einem Freizeitpark statt der alle Weltwunder und Monumente zur Schau stellte. Mit Spanischen Rhythmen, einer beeindruckenden Lasershow und dem obligatorischen Feuerwerk läutete Paul Ingram die Wettkämpfe ein.

Es waren 28 Nationen am Start und etwa 1400 Athleten. Bis auf die Vollkontaktdisziplin waren alle Klassen sehr gut besetzt. Die Poolgrößen im Semi/Leichtkontakt - bei den Herren waren zwischen 24 und 32 Startern - bei den Damen von 8 bis 15. Die Formenbewerbe waren traditionell in allen Kategorien mit über 20 Startern besetzt. Erstaunlich viel Starter gab es bei den Kindern und Juniorenklassen, die mit oft über 30 Fightern an den Start gingen.

Organisatorisch hatte sich das Deutsche Team um Klaus Nonnemacher wieder einmal nichts nachsagen lassen. Alle Registrationsabläufe inkl. wiegen verliefen planmäßig und im angegebenen Zeitfenster. Bis auf diverse Schreibfehler auf den Identcards verlief alles planmäßig. Auch die Meetings und Besprechungen waren Termingerech und auf das nötigste beschränkt. Die Kampfkatgorien waren ebenfalls gut übersichtlich und dank Termin und Zeitplan problemlos für unsere Coaches zu bewältigen. Einzig die Überschneidungen im Mehrfachstartbereich führten zu Stress. Als sehr gut einzustufen waren auch die Schiedsrichterleistungen die vor allem die Engländer, Libanesen und Deutschen erbrachten.

Unsere Kämpfer/innen starteten in allen Bewerben und konnten sich durchwegs im Mittelfeld platzieren. Das Niveau war wiederum sehr hoch und zeigte auch nach Kanada das hier das Kanadische Team die Nummer eins weltweit ist. Dennoch konnten wir 3 Bronzemedailen in den Einzelbewerben, sowie eine Bronze im Damenteam und eine Silbermedaille im Damenvollkontakt für Österreich verbuchen. Gesamt haben wir 21 Platzierungen unter die ersten 10 erkämpft. Die beste Leistungen kamen aus dem Damenlager - so hatte Bianca Ammann im Leichtkontakt - 60kg Bronze geholt und im Vollkontakt -60kg Silber. Aber auch die Herren mit Bernd Schäfer +91kg, sowie die Kinder mit Dominik Schuster und das Damenteam mit Daniela Klopfer, Denise Grozurek und Hasret Iscen (alle VlbG.) konnten ihre Leistungen gut platzieren.

Pechvögel waren wieder einmal Harald Folladori und Alexander Federer die jeweils gegen die Finalisten ausschieden und so nur die "Blecherne" erhielten.

Die Teamstimmung war trotzdem sehr gut und man verstand sich auch nach den Kampfberichten vor allem mit den Schweizern, Liechtensteinern, Albanern und den Tunesiern die im selben Hotel abstiegen hervorragend. Wir hatten aber auch sehr strenge Vorgaben (Teammeetings täglich, Nachtruhe, Alkoholverbot, Tagesplan usw.) die uns auch den Respekt der anderen Teams im Punkte Disziplin und Teamgeist einbrachten.

Auch die Zukunftsmusik der WKA klingt viel versprechend so wird das nächste WM Event entweder Ostafrika oder Zentraleuropa sein. Auch ein Worldcup im Juni 2007 in Brasilia ist bereits beschlossen, sowie die Aufnahme aller Traditionellen Karate Bewerbe im nächsten Jahr.

In Summe ein gelungenes Event - perfekt Organisiert von Daniela Klopfer. Die uns sogar zu einem Privatflug verhalf. Als Repräsentant Österreichs und des ÖBFK leisteten wir auch hier eine gute Arbeit für unseren gemeinsamen Sport und unserem Land.

Es grüßt Euch aus Bregenz

Harald Folladori

